05 – Versand, Vorlagen, Benutzer und vollständige Beispiele

Versandparameter in der Praxis

Welche Angabe hat Vorrang?

Wert	Reihenfolge
Hauptempfänger	to/aa; wenn keine angegeben sind: gültige BUYER_CONTACT_EMAIL
PDF-Anhangname	fn → mf → Standard-Dateiname in den Einstellungen
Betreff	Nichtleeres ed → Betreff der Mailvorlage → Standardbetreff
Mailtext	sa-Zeilen → vorhandene mb-Datei → Vorlagentext → Standardtext
Mailvorlage	Explizites pt → passende Regelvorlage; sonst Zuordnung über Briefpapier/Absender → Standardvorlage → einfache Mail
Absenderadresse	pf → gültige Mailadresse in sp → Mail-Regel → Absenderzuordnung des Benutzers/Bedieners → Vorlagenabsender → Standardabsender
Briefpapier	Explizites bp → Briefpapier des zugeordneten Druckers → Standardbriefpapier. Leeres bp unterdrückt es.
Belegbesitzer	Erfolgreiche pb-Zuordnung → erfolgreiche pu-Zuordnung → bei Upload hochladender Benutzer → sonst erkannter Druckbenutzer, soweit vorhanden

Fehlt eine mb-Datei, gibt es eine Warnung und einen Rückfall auf Vorlagen-/Standardtext. Ist sie vorhanden, aber nicht lesbar, wird der Standardtext mit Warnung verwendet. sa hat immer Vorrang vor mb. Unbekannte Mailvorlagen führen zu einer Warnung und einer Ersatzwahl.

Für die zuverlässige Zuordnung bei Ordnerübergabe **pb** aus dem ERP drucken. Der Ordnerimport überträgt den Windows-Spoolerbenutzer nicht automatisch. Unter **Benutzer → ERP-Nr.** die Bedienernummer dem aktiven Benutzer zuordnen. Beispielsweise pb007 für Benutzer 007; pu007 ist dagegen ein Benutzername und keine eindeutige Bedienernummer.

Platzhalter

Platzhalter	Inhalt

{Belegart}	Beispielsweise Rechnung bei DOCUMENT_TYPE=380
{Belegnummer}	VOUCHER_ID
{Belegdatum}	VOUCHER_DATE
{Kunde} / {Kundennummer}	BUYER_NAME / BUYER_ID
{Betrag} / {Waehrung}	Bruttobetrag / Währung
{Dateiname}	Ermittelter PDF-Anhangname einschließlich .pdf; für Texte, nicht zur Selbstreferenz im Dateinamen verwenden
{Absender}	Absender-Anzeigename
{Datum}	Datum der Aufbereitung
{Anrede}	Eigener Wert aus pvAnrede

`{Anrede|Sehr geehrte Damen und Herren}` setzt einen Ersatztext ein, wenn der Wert fehlt oder leer ist. Unbekannte Platzhalter ohne Ersatz werden leer und erzeugen eine Warnung. Bekannte, aber leere Standardwerte können ohne Warnung leer bleiben; die Vorschau deshalb immer kontrollieren. Eigene pv-Namen können eingebaute Namen überschreiben; für eigene Werte eindeutige Namen verwenden.

Im Mailtext sind `**fett**`, `*kursiv*`, Leerzeilen und Aufzählungszeilen mit `-` möglich. Die Mailvorlage gestaltet Logo, Farben, Kopfzeile, Signatur und Fußzeile. Erste Seite und Folgeseiten des Briefpapiers getrennt testen; bei überdecktem Briefkopf Ränder oder automatisches Einpassen einstellen.

Beispiel A: Einfaches PDF ohne Rechnungsdatensatz

Voraussetzung: Bediener 007 ist zugeordnet und der Mailtransport ist eingerichtet. Zum Testen eine eigene kontrollierte Empfängeradresse einsetzen.

```
@@pb007@@
@@ml1@@
@@toempfang@example.com@@
@@edIhr Beleg 4711@@
@@saGuten Tag,@@
@@saanbei erhalten Sie Ihren Beleg 4711.@@
@@saMit freundlichen Grüßen@@
@@fnBeleg_4711@@
@@bp@@
```

Erwartung: ein Vorgang für Benutzer 007, Dateiname Beleg_4711.pdf, kein Briefpapier, Versand-PDF ohne Steuerzeichen. Kein xt und keine Rechnungsdaten; es wird damit keine strukturierte E-Rechnung angefordert. Bei korrekter Einrichtung ist Bereit möglich.

Beispiel B: Beleginformationen, Platzhalter und Vorlage

Zusätzlich müssen **Firma A** als Briefpapier und **Standardrechnung** als Mailvorlage angelegt sein. Die Vorlagennamen sind Beispielnamen und werden nicht automatisch erstellt.

```
@@pb007@@
@@ml1@@
@@toempfang@example.com@@
@@ccbuchhaltung@example.com@@
@@xiDOCUMENT_TYPE=380@@
@@xiVOUCHER_ID=RE-2026-4711@@
@@xiVOUCHER_DATE=13.11.2026@@
@@xiBUYER_ID=10001@@
@@xiBUYER_NAME=Muster Kunde GmbH@@
@@xiCURRENCY=EUR@@
@@xiGROSS_AMOUNT=120,00@@
@@pvAnrede=Guten Tag Frau Muster@@
@@edRechnung {Belegnummer} vom {Belegdatum}@@
@@sa{Anrede|Sehr geehrte Damen und Herren},@@
@@saanbei erhalten Sie Ihre Rechnung über {Betrag} {Waehrung}.@@
@@fnRechnung_{Belegnummer}@@
@@bpFirma A@@
@@ptStandardrechnung@@
```

Erwartung: Betreff „Rechnung RE-2026-4711 vom 13.11.2026“, Mailanhang Rechnung_RE-2026-4711.pdf und Briefpapier Firma A. Der Eingangsdateiname des PDF Printers kann noch den Platzhalter enthalten, da dieser keine Belegdaten-Platzhalter auflöst. Das Portal setzt den Anhangnamen ein.

Bewusste Warnung: Rechnungsdaten ohne xt führen zur Meldung, dass keine E-Rechnung erzeugt wird. Dieses Beispiel zeigt eine normale PDF-Mail mit Beleginformationen. Ohne xt erzeugt es keine XML und erhält wegen dieser Meldung den Status Prüfen. Autoversand nur nach der dafür vorgesehenen Einstellung; zunächst manuell prüfen.

Beispiel C: Textdatei und Anlage über Pfadzuordnung

Unter **Drucker & Eingang → Pfadzuordnung** beispielsweise folgende Zuordnung hinterlegen. Sie ist ein Muster; tatsächliche Freigabe einsetzen:

```
K:\WebWARE5\=\\DATEISERVER\ERP\
```

Dann auf dem Beleg:

```
@@mbK:\WebWARE5\APP\PDFMailer\Rechnung.txt@@
@@maK:\WebWARE5\Dokumente\AGB.pdf@@
```

Der Portaldienst liest damit `\\DATEISERVER\ERP\APP\PDFMailer\Rechnung.txt` und `\\DATEISERVER\ERP\Dokumente\AGB.pdf`. Es gilt die erste passende Präfixzuordnung; spezifische Einträge vor allgemeine setzen. Endende Backslashes passend beibehalten. Das Dienstkonto braucht Leserechte. Die Textdatei darf etwa Folgendes enthalten:

```
{Anrede|Sehr geehrte Damen und Herren},

anbei erhalten Sie {Belegart} {Belegnummer} vom {Belegdatum}.
Der Rechnungsbetrag beträgt {Betrag} {Waehrung}.

Mit freundlichen Grüßen
```

Hier keine sa-Zeilen zusätzlich drucken, wenn die Textdatei verwendet werden soll. Die zusätzliche Anlage muss beim tatsächlichen Senden weiterhin vorhanden sein. Eine fehlende ma-Anlage wird zwar zunächst als Warnung gemeldet, verhindert aber später den Versand.

Beispiel D: E-Rechnung und ERP-Rückmeldung vorbereiten

Der folgende vollständige Musterblock zeigt eine Rechnung mit einer Position und angeforderter XRechnung 3 CII. Alle Firmen- und Adresswerte vor einem produktiven Einsatz ersetzen. Verkäufer-UID und eine vorhandene Bankverbindung sind kundenspezifisch zu ergänzen. Eine falsche Steuer- oder Banknummer nicht als Testwert erfinden.

```
@@pb007@@
@@pm10000@@
@@pi0NR41261010@@
@@pwfreigabe@@
@@toempfang@example.com@@
@@fnRechnung_41261010@@
@@edRechnung 41261010@@
@@xtgotomaxx.invoice.xrechnung3.cii@@
@@xiDOCUMENT_TYPE=380@@
@@xiVOUCHER_ID=41261010@@
@@xiVOUCHER_DATE=17.11.2026@@
@@xiDELIVERY_DATE=17.11.2026@@
@@xiCURRENCY=EUR@@
@@xiSELLER_NAME=Muster Lieferant GmbH@@
@@xiSELLER_ADDRESS_LINE=Musterstraße 1@@
@@xiSELLER_ADDRESS_ZIP=1010@@
@@xiSELLER_ADDRESS_CITY=Wien@@
@@xiSELLER_ADDRESS_COUNTRY=AT@@
@@xiSELLER_CONTACT_NAME=Erika Muster@@
@@xiSELLER_CONTACT_EMAIL=service@example.com@@
@@xiSELLER_CONTACT_PHONE=+43 1 000000@@
@@xiSELLER_ENDPOINT_ID=service@example.com@@
@@xiSELLER_ENDPOINT_TYPE=EM@@
@@xiBUYER_NAME=Muster Kunde GmbH@@
@@xiBUYER_ID=10001@@
@@xiBUYER_ADDRESS_LINE=Beispielweg 2@@
@@xiBUYER_ADDRESS_ZIP=8010@@
@@xiBUYER_ADDRESS_CITY=Graz@@
@@xiBUYER_ADDRESS_COUNTRY=AT@@
@@xiBUYER_CONTACT_EMAIL=empfang@example.com@@
@@xiBUYER_ENDPOINT_ID=empfang@example.com@@
@@xiBUYER_ENDPOINT_TYPE=EM@@
@@xiROUTING_ID=KAEUFERREFERENZ@@
@@xiPAYMENT_MEANS_TYPE_CODE=58@@
@@xiPAYMENT_TERMS_DESCRIPTION=Zahlbar innerhalb von 14 Tagen netto@@
@@xiPAYMENT_TERMS_DUE_DATE=01.12.2026@@
@@xr table=ITEM_DETAILS|ITEM_LINE_ID=1|ITEM_NAME=Wartung@@
@@<<|ITEM_QUANTITY=2|ITEM_UNIT=Std|ITEM_PRICE_BASE_QUANTITY=1@@
@@<<|ITEM_GROSS_PRICE=50,00|ITEM_VAT_CATEGORY=S|ITEM_VAT_PERCENT=20|ITEM_TOTAL_AMOUNT=100,00@@
@@xiGROSS_AMOUNT=120,00@@
```

Noch vor der fachlichen Abnahme ergänzen: `@@xiSELLER_TAX_ID=<TATSÄCHLICHE-UID>@@` und `@@xiSELLER_IBAN=<TATSÄCHLICHE-IBAN>@@` oder die zur tatsächlichen Situation passende Steuernummer und Zahlungsart. Die Platzhalter in diesen zwei Ergänzungen sind nicht wörtlich zu drucken. ROUTING_ID muss die mit dem Empfänger vereinbarte Referenz enthalten. Das Muster ist ohne diese Ergänzungen bewusst nicht als fehlerfrei freigegeben.

Erwartung: 100,00 netto, 20,00 Steuer und 120,00 brutto; erzeugte und geprüfte Rechnungs-XML, Freigabe im Portal. Bei XRechnung wird die XML im Mailweg zusätzlich als eigener Anhang bereitgestellt. Für ZUGFeRD im gleichen Datenblock xt auf `gotomaxx.invoice.zugferd2.comfort` ändern; dann wird die XML zusätzlich im Versand-PDF eingebettet. Beide Ausgaben und den Prüfbericht kontrollieren.

Der gültige pi-Wert ermöglicht nach eingerichteter ERP-Anbindung die Rückmeldung auf den richtigen Beleg im Mandanten 10000. Er ist nicht die alleinstehende Rechnungsnummer. Ohne gültigen Belegindex darf keine automatische Rückmeldung auf einen geratenen Beleg erwartet werden.

Beispiel E: Signatur und Freigaberegel ausdrücklich steuern

```
@@psRechnung Firma A@@
@@pwwennok@@
@@pg0@@
```

Die Signatur muss angelegt sein. Wennok wählt automatische Bearbeitung nur ohne Warnungen/Fehler; pg0 verhindert eine sonst konfigurierte gotomaxx-Weiterleitung. Die Anzeige zum tatsächlich ermittelten Versandweg vor einem Testversand kontrollieren.

Beispiel F: Nach Freigabe versenden, dann speichern und zusätzlich drucken

```
@@pb007@@
@@pm10000@@
@@pi0NR1234@@
@@pwfreigabe@@
@@toempfang@example.com@@
@@fnRechnung_1234@@
@@pn{Jahr}\{Monat}\{Kundennummer}@@
@@ppBuchhaltung Laser@@
```

Erwartung: Der zusätzliche Ausdruck wird bei Übernahme angestoßen. Der Versand wartet auf Freigabe im Portal. Nach erfolgreichem Versand erscheint im Windows-Melder „Speichern unter“; vorgeschlagen wird Rechnung_1234.pdf. Der Anwender bestätigt den endgültigen Speicherort. `pn` ist keine stille Serverarchivierung. Bei Outlook erscheint dieser Dialog bereits nach Öffnen des Entwurfs, auch wenn der Anwender ihn später ohne Senden schließt. Bei Outlook im Web reicht bereits das Anlegen des Entwurfs im Postfach; pn bestätigt damit weder das Öffnen im Browser noch den Versand.

Unter **MAPI-Mails → Speichern und Drucken über den Melder** den „Ablageordner für @@pa@@“ beispielsweise auf `\\DATEISERVER\Belege` setzen. Der Pfad muss vom ausführenden Benutzer-PC beziehungsweise seiner RDS-Sitzung aus erreichbar sein. Es gelten dessen Benutzerrechte, nicht die Server-Pfadzuordnungen für mb/ma.

Ordnerplatzhalter: `{Jahr}` und `{Monat}` aus dem Anlagezeitpunkt des Vorgangs; `{Kunde}`, `{Kundennummer}`, `{Belegart}` und `{Mandant}` aus den ermittelten Belegdaten. Namen werden für Dateipfade bereinigt. Das Belegdatum bestimmt Jahr/Monat hier nicht.

Der Melder versucht, den vorgeschlagenen Ordner anzulegen. Ist das nicht möglich, kann der Speicherdialog ohne diesen Startordner erscheinen. Der Anwender kann den Zielpfad ändern; bei bestehender Datei wird nach Überschreiben gefragt. Abbruch und Fehler stehen im Vorgangsverlauf. Für pn wird nach Abbruch nicht automatisch ein zweiter Auftrag erzeugt.

Gespeichert und gedruckt wird bevorzugt das aufbereitete PDF mit Briefpapier und gegebenenfalls eingebetteter E-Rechnung; als Rückfall dient das Original nach Entfernung der Steuerzeichen. Separate Anlagen und eine eigenständige Rechnungs-XML werden dadurch nicht als zusätzliche Dateien gespeichert. Fehlender Melder lässt den Auftrag bis zur eingestellten Abholfrist warten.

Beispiel G: Nur zum Speichern vorlegen

```
@@pb007@@
@@pwkeine@@
@@pa\\DATEISERVER\Belege\{Jahr}\{Monat}@@
@@pp0@@
@@fnBeleg_1234@@
```

Der Mailversand ist ausdrücklich ausgeschaltet. Der Windows-Melder öffnet den Speicherdialog sofort bei Übernahme. Für einen Speicherauftrag vor und nach dem Versand wären pa und pn gemeinsam möglich; dabei können zwei Dialoge entstehen.

Beispiel H: Entwurf im gewählten Mailprogramm

Belegvorgaben: `@@pb007@@`, `@@pwoutlook@@`, `@@toempfang@example.com@@`, `@@fnRechnung_1234@@` und bei gewünschter nachgelagerter Speicherung `@@pn{Jahr}\{Monat}@@`. Für den Benutzer 007 „Outlook im Web“ und die E-Mail-Adresse seines Microsoft-365-Postfachs einstellen. Der Vorgang wird als Entwurf in diesem Postfach bereitgestellt; der Benutzer sendet selbst.

Mit unverändertem Parameterblock kann derselbe Entwurfsweg nach Umstellung der Benutzervorgabe Outlook oder das Standard-Mailprogramm öffnen. Für Standard-Mailprogramme kommen Text und Anlagen ohne HTML-CI-Gestaltung an; die tatsächliche Darstellung und Empfängeraufteilung abnehmen. Der Speicherauftrag benötigt zusätzlich einen aktuellen, gekoppelten Windows-Melder.

Created 2026-11-14 08:51:59 CET by Access MCP API
Updated 2026-11-24 10:46:57 CET by Access MCP API